0341 . 30 68 235

GAMMA

22/03
24.Dezember 2003
#145

newsflyer des antifa infotelefons leipzig

Deutsche Flüchtlingspolitik

Hamburg, 19.12. Mehrere hundert Afghaninnen und Afghanen demonstrierten gegen ihre drohende Abschiebung in das Kriegsgebiet am Hindukusch. Obwohl die Innenministerkonferenz (IMK) Ende November in Jena die Festsetzung eines Termins für den Beginn der Massenabschiebungen vorerst verschoben hat, zeigt sich Hamburgs Innensenator Dirk Nockemann (Schill-Partei) gewillt, schon bald die ersten 500 alleinstehenden Personen zu deportieren. (jW 23.12.)

Berlin, 19.12. Bei der versuchten Abschiebung einer minderjährigen Vollwaise aus Kirgisien haben Beamte am Berliner Flughafen Schönefeld den Jugendlichen offenbar übel geschlagen. Der Jugendliche habe darauf bestanden, nicht ohne seinen gleichfalls zur Abschiebung anstehenden 18-jährigen Bruder ausgeflogen zu werden - daraufhin sei er von insgesamt sechs Beamten der Polizei und des Bundesgrenzschutzes mit Faustschlägen traktiert worden. Auf Grund des Verdachts auf ein Schädel-Hirn-Trauma sei der Abschiebehäftling anschließend in ein Köpenicker Krankenhaus eingeliefert worden. Bei der medizinischen Untersuchung habe sich der Verdacht glücklicherweise nicht bewahrheitet, trotzdem seien die Verletzungen bis heute deutlich sichtbar. Die Abschiebung sei letztlich durch den Piloten verhindert worden, der Beförderung abgelehnt habe. (FR 23.12.)

Der 14jährige Ahmad Jahwad aus Afghanistan soll aus dem Asylbewerberheim in **Oppach (Sachsen)** abgeschoben werden. Seine Eltern wurden in seiner Heimatstadt ermordet. Ahmads Antrag auf Asyl wurde vom Verwaltungsgericht in Oppach mit der Begründung abgelehnt, dass es in Afghanistan zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Staatsmacht oder staatsähnliche Herrschaftsmacht gebe. Mit politischer Verfolgung sei deshalb nicht zu rechnen.

Antisemitismus

Hagen, 22.11. Unbekannte Täter beschmierten die jüdische Synagoge in der Potthoffstraße mit Graffiti und Schriftzügen. Die Polizei teilte mit, dass sich unter den Schmierereien Parolen wie »fuck Israel« befunden hätten. Zur Tatzeit habe man vier Jugendliche in der Nähe der Synagoge gesehen. (JW 3.12.)

Umfrage. Jeder fünfte Deutsche hegt latent antisemitische Ressentiments. Das ergab die Auswertung einer Umfrage des Meiungsforschungsinstituts Forsa. 23 Prozent der Befragten zeigten demnach judenfeindliche Einstellungen. Das sind drei Prozent mehr als im Jahr 1998.

Naziübergriffe

Heidenheim (B/W), 19.12. Ein bekannter Nazi hat vor einer Discothek drei russlanddeutsche Jugendliche mit gezielten Messerstichen getötet. Zwei starben noch auf dem Gelände des Clubs, der dritte im Krankenhaus. Noch am selben Abend demonstrierten mehr als 200 Menschen gegen die Bluttat. Gegen den Täter, Leonhard S. (17), läuft bereits ein Verfahren wegen gefährlicher Körperverletzung mit rechtsextremen Hintergrund, weil er am Vorabend des 3.Oktober vor dem selben Club einen Punk attackiert hatte. Nach eingeleiteter Fahndung stellte er sich de Polizei und wurde in U-Haft genommen. (garfield)

Kandel (Südpfalz), 6.12. Auf einen Gebäudekomplex, in dem sich neben Wohnungen im Obergeschoss auch ein Internetcafé und eine türkische Gaststätte befinden, wurde ein Brandanschlag verübt. Dabei kamen zwei Griechen ums Leben. Die Gebäude brannten völlig aus. Auf einen Kebap-Laden auf der anderen Straßenseite wurde zeitgleich ein Molotov-Cocktail geworfen, das Feuer dort konnte rechtzeitig gelöscht werden. Der mutmaßliche, bereits gefaßte Haupttäter wird der Naziszene zugeordnet. (indymedia)

Frankfurt (Oder), 5.12. Ein 27-jähriger Mann aus Togo ist von einer sechsköpfigen Gruppe überfallen und geschlagen worden. Die Tatverdächtigen im Alter von 20 bis 27 Jahren attackierten den Mann in einem Linienbus und stiegen danach aus. Die Gruppe, zu der auch zwei Frauen gehörten, wurde vorläufig festgenommen. Im Namen der Stadt Frankfurt entschuldigte sich Oberbürgermeister Martin Patzelt (CDU) für die Tat bei dem Opfer. (inforiot)

Leipzig, 5.12. Ein 35-jähriger, wahrscheinlich leicht verwirrter, Merseburger besprühte das Gewandhaus mit Hakenkreuzen und wurde ertappt. (LVZ 6.12.)

Mahlow, 5.12. Nazis haben einen Russlanddeutschen am Wochenende fast zu Tode geprügelt. Der Mann schwebte zeitweise in Lebensgefahr. Drei der vier Tatverdächtigen sind inzwischen wegen des Verdachts des schweren Raubes in Untersuchungshaft genommen worden. Die Schläger überfielen ihr Opfer unweit der Bahnhofsgaststätte, rissen es zu Boden und traten so lange auf den Mann ein, bis er das Bewusstsein verlor. Dann raubten sie ihm die Brieftasche und ließen ihn liegen. Im Krankenhaus stellten die Ärzte mehrere gebrochene Rippen fest, von denen sich eine in die Lunge gebohrt hatte. Mit einer Notoperation konnte der Mann gerettet werden.(inforiot)

Rathenow, 4.12. Drei Nazis warfen gegen 3.30 Uhr morgens mit einem Fahrradständer die Schaufenster des von Kurden betriebenen „Mendogrill" ein. Weiterhin beschädigten sie ein vor dem benachbarten AJZ geparkten PKW in dem sie die Scheibenwischer verbogen und das Nummerschild abrissen. Ebenso wurden auch Schilder vom Hofeingang des AJZ abgerissen. (inforiot)

Seelow, 1.12. In der Nacht vom 1. auf den 2. 12. beschmierten Unbekannte die Gedenkstätte für die Opfer des Faschismus in Seelow (Brandenburg). Nach Angaben der Polizei besprühten sie den Sockel des Denkmals mit zwei 30 Zentimeter großen Hakenkreuzen. (JW 10.12.)

Pasewalk, 27.11. Es gab eine Schlägerei „zwischen Rechten und Linken" an einer Tankstelle, sechs Personen wurden verletzt. In Stralsund, wie die Naziseite „stoertebeker" freimütig petzt, schlugen sich dagegen am selben Tag NPD-Anhänger mit nationalen NPD-Gegnern.

Cottbus, 25.11. Ein 37jähriger Vietnamese wurde von zehn jugendlichen Angreifern niedergeschlagen und schwer verletzt. Nach Angaben der Polizei wurde er mit dem Verdacht auf ein Schädeltrauma in das Cottbusser Klinikum eingeliefert. (JW 3.12.)

Lippstadt (NRW), 24.11. Drei maskierte Personen schlugen in dem Dorf Rüthen bei Lippstadt einen amerikanischen Austauschschüler nieder und be-

drohten ihn mit einem Messer. Nach Angaben des Opfers habe die Gruppe ihn beschimpft: »We don't need you fucking American here.« Sie seien mit Sturmhauben gekleidet an ihn herangeschlichen, hätten ihm einen Knebel in den Mund gestopft und ihn in den Magen und das Gesicht geschlagen. Außerdem sollen die Täter gedroht haben, auch die Gastfamilie des Austauschschülers anzugreifen. (JW 3.12.)

Artern, 22.11. Die Fensterscheibe einer türkischen Imbissbude wurde mit einem Eisenschild zertrümmert. Der Besitzer des Ladens wurde bereits mehrfach rassistisch beleidigt. Die Polizei konnte bislang keine verdächtige Person ermitteln. (JW 3.12.)

Kleinmachnow, Teltow. Auf den Friedhöfen der Orte sind mehrere Gräber und eine Friedhofskapelle mit NS-Symbolen und Satanskreuzen beschädigt worden. Die Polizei ermittelt wegen Verwendung von Kennzeichen verfassungsfeindlicher Organisationen, Störung der Totenruhe und Sachbeschädigung. (inforiot)

Naziaktivitäten und Gegenaction

Karlsruhe, 23.12. Rund 50 Nazi-Skins versammelten sich auf dem Weihnachtsmarkt und zogen von dort durch die Innenstadt. Die Neonazis bezogen sich in ihrem Auftreten auf ein Urteil gegen die Nazi-Musikgruppe "Landser". Einige Mitglieder dieser Band wurden zu Haftstrafen verurteilt. Ausserdem wollten die Neonazis, die am 31.12. in Karlsruhe aufmarschieren möchten, gegen das Verbot ihres Aufmarsches durch die Stadt demonstrieren. (garfield)

Neuruppin. Die Staatsanwaltschaft Neuruppin ermittelt nach einer Hausdurchsuchung gegen einen 25-jährigen Mann aus Rohrlack. Nico D. soll auf der Homepage der rechtsextremistischen Organisation Combat 18 große Mengen Kalziumkarbid (50 bis 60 Kilogramm) zum Verkauf angeboten haben. Die chemische Verbindung sei "extrem gut geeignet für den Bau von Rohrbomben" - so soll D. im Gästebuch der Combat-18-Homepage seine explosive Ware angepriesen haben. (inforiot)

Dresden, 15.12. An der Montagsdemonstration mit ca. 100 TeilnehmerInnen nahmen wieder etwa 10-15 Nazis teil. Die Polizei weigerte sich, die Aufforderung der Demoleitung, dass diese sich von der Veranstaltung zu entfernen hätten, umzusetzen, und schützte die Nasen vor den anwesenden Antifas. (venceremos)

Cottbus / Hoyerswerda, 13.12. Rund 300 Nasen nahmen an dem Doppelaufmarsch teil, der erst durch Hoyerswerda, dann durch Cottbus führte. In HoyWoi demonstrierten weit abseits rund 300 Menschen gegen die Nazis. In Cottbus nahmen 1.500 Menschen an Gegenaktivitäten teil, Hunderte Antifas blockierten die Route, die Polizei machte die Strecke jedoch unter Tritten, Schlagstock- und massivem Reizgaseinsatz wieder frei. Die Nasen marschierten zwischen Polizeiwannen und unter dauernden Protestrufen, es flogen Flaschen und Steine und Mülltonnen wurden auf die Strasse gerollt. Sieben Personen seien vorläufig festgenommen worden, weil sie Widerstand gegen Beamte geleistet beziehungsweise Rauschgift zu sich genommen hätten. Ein 16-Jähriger wurde mit einer Schlagkette aufgegriffen.
Die Polizei geriet im Nachhinein unter Druck, weil sie zu brutal gegen die GegendemonstrantInnen vorgegangen wäre, unter ihnen auch viele ältere Menschen. (inforiot)

Schkeuditz, 12.Dezember. Dieselben ca. 80 Nazis aus Halle, Schkeuditz und Leipzig wie in den Vorwochen marschierten wieder durch das abendliche Schkeuditz. Am 19.12 soll es ebenfalls wieder einen Aufmarsch gegeben haben, der letzte für dieses Jahr. Wenn's Spaß macht...

Jena, 7.12. Etwa 70 Personen protestierten gegen den NDP-Landesparteitag. Das "Aktionsbündnis gegen Rechts" hatte zu einer Kundgebung eingeladen, die "Lobedaer Initiative für Civilcourage" zeigte ihren Protest gegen die Zusammenkunft der Rechten mit einer Mahnwache. In der ehemaligen Gaststätte "Zum Löwen" hatten sich etwa 30 NPD-Mitglieder und –Anhänger versammelt. Eine Demonstration direkt vor dem Gebäude war verboten worden (OTZ 8.12.)

Nürnberg, 6.12. Zum großspurig angekündigten Aufmarsch Gerd Ittnes kamen (nach eigenen Angaben!) 82 Nazis. Mehrere Hundert Leute demonstrierten gegen die Birnen, es flogen Eier, teilweise gelangten Antifas sogar in den Aufmarsch hinein. Als Redner traten Wilhelm Herbi, Ivonne Mädel, Christian Bärthel, Lars Käppler, Axel Reitz, Hartmut Wostupatsch, Reinhold Leidenfrost, Phillip Hasselbach (16) sowie Michael Burkert auf. Nicht mehr reden konnten wegen Zeitmangels die ebenfalls anwesenden Frank Feiertag, Michael Geissler, Sven Schlechta, Sina Reichenbach, Christian Worch und der Liedermacher Manuel. Tolle RednerInnen-Teilnehmer-Innen-Quote!

Berlin, 6.12. Rund 200 Nazis marschierten durch den Stadtteil Schöneweide „für nationale Jugendzentren". Von Seiten der GegendemonstratInnen flogen Steine und Eier, es gab mehrere Blockadeversuche, eine Zwischenkundgebung wurde mit Trillerpfeifen gestört und nach Ende der Veranstaltung wurde eine mit Nazis besetzte S-Bahn angegriffen. Mehr als 1.000 PolizistInnen waren im Einsatz, es gab 38 Festnahmen. (garfield)

Schöneiche b.Berlin, 6.12. Im städtischen Jugendclub in der Puschkinstrasse fand ein Konzert der Band "Die wilden Jungs" statt. An dem Konzert nahmen ungefähr 50 offensichtliche Neonazis aus der Region Erkner-Woltersdorf-Schöneiche und Berlin teil. Einige der dort anwesenden Nazis hatten am selben Tag auch an der Nazidemo von Rudow nach Schöneweide teilgenommen. Gegen 23 Uhr räumte ein Polizeiaufgebot von etwa 20 Einsatzwagen und ungefähr 50 Polizisten den Jugendclub und beendete das Konzert.
Der Jugendclub ist bereits in der vergangenen Zeit als Treffpunkt für Neonazis aufgefallen. (inforiot)

Urteil gegen „Landser"

Erstmals wurden Mitglieder einer Musikgruppe als kriminelle Vereinigung verurteilt. Die Neonazi-Band „Landser" schüre Hass und Gewalt gegen Juden und Ausländer. Wegen Bildung und Mitgliedschaft in einer kriminellen Vereinigung hat das Gericht drei Musiker der Band zu Haftstrafen von 21 (André M.) bzw. 22 Monaten (Christian W.) auf Bewährung sowie drei Jahren und vier Monaten Haft (Sänger und Gitarrist Michael R.) verurteilt. Die Richter sahen es als erwiesen an, dass die drei Angeklagten zwischen 1997 und 2001 als Mitglieder einer im Verborgenen wirkenden und zum politischen Kampf bereiten Musikgruppe zu Straftaten aufgerufen haben. Die Verteidigung kündigte Revision vor dem Bundesgerichtshof an. (FR 23.12.)

Razzia bei VVN-Aktivist

Wuppertal, 3.12. Die Privaträume von Ulli Sander, dem VVN-Landessprecher NRW sowie die Geschäftsräume des VVN in Wuppertal wurden wegen angeblicher Amtsanmaßung durchsucht. Ulrich Sander wird laut Durchsuchungsbefehl des Amtsgerichts Dortmund beschuldigt, Briefe mit dem Briefkopf und Namenszug des Leiters der Zentralstelle für die Bearbeitung von NS-Verbrechen bei der Staatsanwaltschaft in Dortmund verschickt zu haben. Ehemalige Gebirgsjäger der Wehrmacht hatten in diesem Jahr Briefe mit dem Briefkopf der Zentralstelle erhalten, in denen den Empfängern eröffnet wurde, dass gegen sie wegen NS-Kriegsverbrechen auf der griechischen Insel Kephallonia ermittelt würde. Die VVN hatte in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Angreifbare Traditionspflege in diesem Jahr den

Staatsanwaltschaften in München, Dortmund und Ludwigsburg wiederholt eine Liste mit über 200 Namen und Adressen von möglichen Tätern an Massakern in Griechenland und Italien übergeben und die Staatsanwaltschaften zu Ermittlungen aufgefordert. Die Zentralstelle in Dortmund verschleppt praktisch Verfahren gegen NS-Kriegsverbrecher bzw. stellt diese ein. Für das jüngst eröffnete Verfahren gegen den niederländischen SS-Mann Herbertus Bikker vor dem Landgericht Hagen hat die Behörde z.B. acht Jahre gebraucht, obwohl ein Geständnis des Mörders im Magazin "Stern" nachzulesen war.

Trends

In der deutschen Gesellschaft gibt es einer aktuellen Studie zufolge wachsende rechtspopulistische und antisemitische Tendenzen. Das rechtspopulistische Potenzial unter den Bürgern stieg von 19,6 Prozent im vergangenen Jahr auf 25 Prozent in diesem Jahr, wie aus der Erhebung einer Studie der Universität Bielefeld hervorgeht. Dieses wachsende Potenzial "deutet nicht auf eine politisch integrierende und wachsende liberale Entwicklung hin", heißt es in der Studie. Der Trend korrespondiere zudem mit den rechtsextremistisch motivierten Straftaten.

129a-Prozeß vorerst beendet

Halle, 16.12. Nachdem Marco und Daniel in einem rein politischen Urteil zu zweieinhalb bzw. zwei Jahren verurteilt wurden, fanden Spontandemos in Halle und anderen Städten, z.B. Dessau, statt. Es bleibt dabei: „Solidarität ist nötig! Soziale Revolution weltweit !!!" Die Urteile sind nicht rechtskräftig.

Personenkennzahl wie früher...

Die Deutsche Vereinigung für Datenschutz e.V. (DVD) fordert eine öffentliche Debatte über ein fast schon beschlossenes Gesetz, das eine zentrale Registrierung und Nummerierung der gesamten deutschen Bevölkerung beim Bundesamt für Finanzen vorsieht. Kurz vor seiner endgültigen Verabschiedung ist der Artikel 7 im ursprünglichen Entwurf für das Steueränderungsgesetz 2003 noch einmal ergänzt worden. Danach soll die Abgabenordnung in Zukunft in einem neuen Unterabschnitt "Identifikationsmerkmal" festlegen, dass jeder eine bundesweit einmalige Identifikationsnummer sowie jeder Betrieb eine ebenso eindeutige Wirtschafts-Identifikationsnummer erhält, die gemeinsam mit weiteren individuellen Daten zentral gespeichert und genutzt werden sollen. Die DVD wertet dies in ihrer Presseerklärung als "datenschutzrechtlichen Quantensprung" und warnt davor, dass dies der Einstieg in eine Totalerfassung der Bevölkerung sei. (heise)

Neue Termine

Infoladen-Benefiz

Erfurt. Der seit 1997 bestehende Infoladen Sabotnik in der Moritzstraße ist pleite, die Kündigung droht. Spenden an T. Damm, Sparkasse Mittelthüringen, BLZ: 820 510 00, Kto: 11 300 194 85. Zur Belohnung gibt's am **9.1.** eine Wiedereröffnungsparty.

Demo wegen Nazi-Mord

Am 19.12. hat in **Heidenheim** ein 17jähriger Nazi drei Jugendliche erstochen (s.o.). Deshalb findet unter dem Motto "Macht die Augen auf! - Kampf dem Faschismus!" am Samstag, dem **27.Dezember**, eine Demonstration statt. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Eugen-Jaeckle-Platz.

Nazikonzert in Halle

Halle. Auch wenn sie tausendmal beteuern, unpolitisch zu sein (sondern doch nur für eine autoritäre arische Gemeinschaft, in der sie natürlich die Elite sein werden): In der Diskothek Palette soll am **25.12.** ein Konzert mit den Bands Fire & Ice, Sonne Hagal und Sonnentau stattfinden. Als Veranstalter dieses Konzertes treten Uwe Nolte (Noltex) und das Label Eis & Licht um den Dresdner Stephan Pockrandt auf. Sowohl die Bands als auch die Organisatoren gehören dem rechten Rand der Gothic- bzw. Gruftieszene an. Die Betreiber der Palette sind bereits mehrfach auf den Charakter des Konzertes und den politischen Background der Veranstalter aufmerksam gemacht und aufgefordert worden, das Konzert abzusagen. Das Konzert wird jedoch auch weiterhin auf der Homepage der Palette beworben. Die Veranstalter haben sich anscheinend entschieden, ihre Kundschaft auf den rechten Rand auszuweiten.

Naziaufmarsch in Karlsruhe

In Karlsruhe wollen die Nazis einmal mehr ein linkes Konzept nachmachen und haben einen Silvesteraufmarsch angekündigt. Treff der Birnen ist 17 Uhr am Kronenplatz (also auch noch die falsche Zeit für ne richtige Silvesterdemo...)

LL-Demo

Am Sonntag, den **11.1.04** findet in **Berlin** die alljährliche Liebknecht-Luxemburg-Demonstration statt. Los geht's um 10 Uhr am U-Bhf. Frankfurter Tor zur Gedenkstätte der Sozialisten.

das antifa infotelefon leipzig:
info-output: [tel] 0341-3068235 - [web] www.free.de/infotelefon
info-input: [tel+fax] 0341-3068237 - [mail] infotelefon@firemail.de - [post] IT / PSF 101417 / 04014 Leipzig
GAMMA ist in Leipzig zu haben im B12, Conne Island, Infoladen, Linxxnet und in der Lichtwirtschaft.

links:
Infotelefon GARFIELD (Rhein-Neckar-Raum): 06272-3559. Antifa-Infotelefon Berlin: 030-275 6075 6. Termine auch unter:
www.left-action.de